

MIT JESUS

Informationen der Evangelischen
Schriftenmission Lemgo-Lieme

unterwegs



Nr. 2

Sommer 2024

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“

Apostelgeschichte. 1,8

Liebe Missionsfreunde,

das war die Wirkung der Ausgießung des Heiligen Geistes vor rund 2000 Jahren: Die Jünger Jesu wurden zu lebendigen, vollmächtigen Zeugen des gekreuzigten und auferstandenen Christus. Auch unsere Zeit braucht nichts dringender als solche Zeugen, damit verlorene Menschen die rettende Botschaft von Jesus Christus hören und durch den Glauben an Ihn Kinder des lebendigen Gottes werden. Um unsere Berufung zu Zeugen Jesu geht es auch bei unserem diesjährigen Jahresfest. Die Predigt (von mir gehalten) wird dieses Thema haben: „Ihr werdet meine Zeugen sein!“.

Wir freuen uns, dass wir nach einer fünfjährigen Pause in diesem Jahr wieder zu einem Jahresfest einladen dürfen, für den 2. Sonntag nach Pfingsten (2. Juni 2024) in die St. Pauli-Kirche in Lemgo (siehe Seite 16). Wir blicken an diesem Tag auch dankbar zurück auf 97 Jahre, in denen Gott den Dienst der Schriftenmission nun schon ermöglicht hat.

In dieser Ausgabe finden Sie eine Predigt zu Johannes 15,1-8. Darin geht es um das Geheimnis der Frucht,

die Jesus als der wahre Weinstock durch seine Gläubigen (Reben) wirken will. Wir hoffen und beten, dass Sie die beiliegenden Schriften und Karten für Ihren Dienst einsetzen können und dass auch dadurch Frucht zur Ehre Gottes entsteht. In unserem Shop im Internet finden Sie zusätzlich ein Traktat, das speziell für Motorradfahrer geschrieben ist (S 14), mit dem Titel: „Kennst du das Ziel?“.

Bitte beachten Sie, dass die Israel-Reise aufgrund der Lage im Nahen Osten leider in diesem Jahr wieder nicht stattfinden kann. Beten wir für Frieden im Nahen Osten und die vielen Krisenherde auf der Welt und besonders für das Volk Israel!

Wir danken Ihnen herzlich für alles Mittragen unserer Arbeit und wünschen Ihnen Gottes Segen für allen Einsatz in seinem Reich und ein gesegnetes Pfingstfest!

Mit herzlichen Grüßen
aus dem Missionshaus!



Ihr Hermann Geller
Missionsleiter



Der Sinn unseres Lebens



© Hermann Geller

**„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht;
denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“**

Jesus Christus spricht: **1** Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. **2** Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, wird er wegnehmen; und eine jede, die Frucht bringt, wird er reinigen, dass sie mehr Frucht bringe. **3** Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. **4** Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. **6** Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe

und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer und sie müssen brennen. **7** Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. **8** Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger. **Johannes 15,1-8**

Der Sinn unseres Lebens ist es, dass wir Frucht bringen zu Gottes Ehre – nicht, dass wir in Ich-hafter Selbstverwirklichung nur uns selber leben und die eigene Ehre suchen.

Wie kann unser Leben Frucht tragen? Jesus gebraucht das Bild vom Weinstock. Er ist der wahre Weinstock, sein Vater der Weingärtner und wir sind die Reben. Die Rebe ist ein spir-

riges, unscheinbares Ästchen. Es lebt nur davon, dass es mit dem Weinstock verwachsen ist und der Saft des Weinstocks durch dies Ästchen wie durch eine Röhre hindurch fließt und am anderen Ende die süße Frucht der Weintraube mit ihren Beeren entsteht. *„Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.“* (Joh 15,4)

Jesus gibt uns hier

1. Eine ernste Warnung

Das ist überraschend, aber am Anfang steht hier eine ernste Warnung: *„Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, wird er wegnehmen; und eine jede, die Frucht bringt, wird er reinigen, dass sie mehr Frucht bringe.“* (V.2), und die Warnung wird in Vers 6 fortgeführt: *„Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie müssen brennen.“*

Wir fragen: Wie kann das sein, eine Rebe an Christus, die doch keine Frucht bringt? Hier muss ein verborgener Schaden sein, der dazu führt, dass keine Lebensverbindung zwischen dem Weinstock und der Rebe besteht. Das könnte ein Knick sein oder irgendein Hindernis, so dass der Lebenssaft nicht strömen kann. Gott sagt im Propheten Jesaja: *„Eure Sünden scheiden euch von eurem Gott.“* Wenn wir unvergebene Schuld in unserem Leben haben, wenn wir eine Sünde festhalten wollen und entschuldigen, dann ist die Gemeinschaft mit Christus blockiert. Dann kann auch das

Leben Christi nicht in unserem Leben wirksam werden und Frucht bringen.

Jesus warnt häufig vor einem solchen Zustand, in dem wir uns selbst betrügen. Die Rebe ist am Weinstock. Das heißt doch, dass von Menschen die Rede ist, die sich zu Christus und seinem Wort halten. Sie nehmen am Gottesdienst und an den Aktivitäten der Gemeinde teil und meinen, mit Christus verbunden zu sein. Der Schaden ist verborgen und das ist das Gefährliche!

Der erhöhte Herr spricht so eine Warnung auch an die Gemeinde in Sardes aus. Er sagt: *„Ich kenne deine Werke: Du hast den Namen, dass du lebst, und bist tot.“* (Off 3,1)

In Matthäus 7,21-23 spricht Jesus von Menschen, die ihn „Herr“ nennen, die auch in den Himmel wollen und die sogar geweissagt haben (Prophezie), Dämonen ausgetrieben und viele und Wunder getan haben – und das im Namen Jesu! Und Jesus sagt den erschütternden Satz *„Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; weicht von mir ihr Übeltäter!“* Wie kann man das verstehen? Nur wenn wir ernstnehmen, was die Bibel über das Wirken des Teufels besonders in der letzten Zeit vor der Wiederkunft Jesu sagt: Auch der Teufel tut Zeichen und Wunder – aber lügenhafte (griech: Pseudo-), die den echten Wirkungen des Heiligen Geistes täuschend ähnlich sind (2.Thess 2,9), und er verkleidet sich als Engel des Lichts und sendet falsche Apostel, die sich verstellen als Diener

der Gerechtigkeit (2.Kor 11,13-15). Diese „fromme“ Verführung erleben wir heute in ständig wachsendem Ausmaß.

Im Gleichnis von den fünf klugen und den fünf törichten Jungfrauen (Matth 25) ist das Erschreckende, dass alle zehn aus der Welt herausgegangen waren. Alle zehn waren Jungfrauen, hielten sich für Christen, hatten offensichtlich auch einen echten Anfang im Glauben gemacht, denn ihre Lampen brannten. Aber fünf von ihnen hatten kein Öl in der Lampe – sie haben die Pflege der lebendigen Beziehung zum Herrn vernachlässigt und daraus entstand ein verborgener Schaden, der am Ende dazu führte, dass sie draußen standen und verloren gingen.

Das Gefährliche ist, dass dieser Schaden erst ans Licht kommt (im Gleichnis), wenn es zu spät ist (wie auch bei den „Herr, Herr-Sagern“ in Matth 7,21 ff.). Johannes Busch berichtet aus seiner Zeit als Soldat in einer Versorgungseinheit von einem Kameraden, der mit der Wartung seines LKW immer als erster fertig war, während die anderen noch alles genau kontrollierten und reparierten. Und dann geschah es, als sie hinter der Front unterwegs waren, dass sein LKW liegen blieb. Da wurde der Schaden offenbar – aber nun war nichts mehr zu machen. Der LKW war verloren! Wie schrecklich, wenn es uns so ergehen sollte und es dann heißt: „auf ewig verloren!“

Darum brauchen wir auch eine regelmäßige Inspektion unseres Glaubens,

dass wir uns ins Licht stellen lassen vor Gott. Dazu braucht es die regelmäßige Stille mit Gottes Wort. Dazu sind uns besonders die Sonntage gegeben. Beten wir dann mit David: *„Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.“* (Psalm 139,23-24)

Wie schnell schleicht sich sonst bei uns etwas ein, das am Ende unsere Glaubensverbindung zum Herrn ganz heimlich zerstört. Jesus nennt als Kennzeichen der gesunden Reben, dass der Vater sie reinigt. Und das geschieht bekanntermaßen nicht mit einer Bürste, sondern mit dem scharfen Winzermesser. Wir sollten JA sagen zu dieser Arbeit Gottes an uns und unserer Seele.

Wir fragen weiter danach, wie es denn in unserem Leben zur Frucht kommt.

2. Das Geheimnis der Frucht

In unserem Abschnitt steht mindestens viermal das Wörtchen „bleiben“ – „Bleibet in mir“, „Wenn ihr in mir bleibt und ich in euch“.

Durch Taufe und Bekehrung sind wir in Christus. Wenn wir mit unserer Sünde vor dem heiligen Gott erschrecken und unsere Zuflucht nehmen bei dem Sohn Gottes, der für alle unsere Sünden vollkommen bezahlt hat, dann sind wir in IHM. Und in IHM sind wir eine neue Kreatur, eine Neuschöpfung Gottes. (2.Kor 5,17)

Und Jesus sagt: „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht“ und: „Bleibt in mir und ich

>>>

in euch“ (V. 4a). Die Väter sagten: Der rettende Glaube wird unter der Armut des Geistes geboren. Wir bleiben in Jesus und er in uns, wenn wir in dieser Armut des Geistes bleiben, mit Bettlerhänden vor Gott stehen und täglich aus seiner vergebenden und erhaltenden Gnade leben. Wer in diesem Glauben an Christus hängt, der ist „ein Kuchen und ein Leib mit ihm“ (M. Luther) – der ist in Christus eingepflanzt und steht in einer lebendigen Verbindung mit IHM.

Und was geschieht dann? Sein Leben strömt durch uns hindurch und wirkt Frucht in unserem Leben. In Johannes 7,38 sagt Jesus: *„Wer an mich glaubt wie die Schrift sagt, von dessen Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“*

Der Weinstock, Christus, ist alles, die Rebe ist nichts, nur ein spirriges Holz am Weinstock. Die Frucht wirkt ER, und darum gebührt IHM auch alle Ehre ganz allein. Was ist die Frucht in unserem Leben, wenn wir so lebendig mit Christus verbunden sind?

Da ist zunächst die Frucht des Geistes nach Galater 5,22-23. Wo diese Frucht wächst, da wird die Wesensart Jesu in unserem Leben sichtbar: *„Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit.“* Da wird unser Leben (trotz aller anklebenden Schwachheitssünden) zu einem Zeugnis dafür, dass etwas neu geworden ist in unserem Leben durch den Glauben an Christus.

>>> Seite 13

**„Wer an mich glaubt
wie die Schrift sagt,
von dessen Leibe werden
Ströme lebendigen
Wassers fließen.“**

Absender:

Name

Straße:

PLZ/Ort:

Freundes-Nr.:

Gemeinde:

Ev. Schriftenmission Lemgo Lieme · Dorfstraße 5 · 32657 LemgoDas vollständige Angebot finden Sie unter www.schriftenmission.org**Anzahl****Titel****Verfasser****Pfingsten**

M 5.17	3-2-1 Geist	A. Märtin
M 5.21	Hab keine Angst	A. Märtin
M 5.22	Pfingsten, die Erfüllung	A. Märtin
M 5.24	Pfingsten konkret	W. Köhler

Faltkarten (A6)

W 2	Für jeden Tag	P. Deitenbeck
W 4	Gottes Wege sind vollkommen	H. Sack
W 15	Halte dich an Jesus fest	R. H. Krause
W 19	Gott ist gut	M. Krause
W 21	Du bist der Weg	F. Reichenau
W 23	Herr, segne mich	St. Martin
W 24	Kraft für den Tag	R. Lehmann-Fihlés
W 25	Gestern ist vorbei ...	L. v. Seltmann
W 28	Jesus, gestern und heute	Th. Hölzemann
W 31	Ich will nicht sorgen	L. v. Seltmann
W 32	Morgengebet	L. v. Seltmann
W 34	Gott geht mit – Klasse!	Psalm 91,11
W 35	Dankgebet	L. Haisch-Rolf
W 40	Gott behüte dich (Ps 91,11) Rest	A. Märtin
W 41	Morgensegen und Abendsegens	Dr. M. Luther
W 48	Wer zu mir kommt Rest	Johannes 6,37
W 50	Du bist ein Gott, der mich sieht	1. Mose 16,13
W 51	Aus der Tiefe rufe ich, Gott zu dir	Psalm 130
W 53-1	Alle eure Dinge ...“Jahreslosung“Motiv Herz 1.Korinther 16,14	
W 54	Meine Schafe hören meine Stimme ...	Psalm 23, Joh 10

Kleine Falkkarten (A7)

WK 2	Alles Gute!	Psalm 36,8-10
WK 3	Vielen Dank!	Psalm 9,2+3
WK 9	Farbe kommt in dein Leben	Johannes 8,12
WK 11	aufatmen ...	Matthäus 11,28
WK 12	Gute Besserung	Psalm 62,2+3
WK 13	Zu Tisch bitte!	Johannes 6,35
WK 17	Du bist geliebt	Johannes 3,16
WK 18	Danke Gott	Hosea 10,12
WK 20	100% Leben	1. Petrus 1,3
WK 24	Danke	Psalm 107,1
WK 27	Herzliche Willkommen	Johannes 14,2
WK 28	Nur Mut!	Matthäus 28,20
WK 33	Hoffnung für jeden Tag	Psalm 146,5-6a

Lesezeichen

L 2.17	Abba, lieber Vater – Das Vaterunser	
L 3.17	Mein Gebet – Ich komme zu dir	
L 4.17	Mein Gebet – Der Herr segne dich	
L 2.18	Meine Hoffnung – „Ich bin die Auferstehung und das Leben“	
L 3.18	Mein Gebet – Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23)	
L 4.18	Meine Bitte – Der Herr behüte dich (Psalm 121)	
L 2.19	Mein Bekenntnis – Jesus ist Herr (1. Tim. 2,5)	
L 3.19	Mein Wunsch – Vertrau dem Herrn (Jesaja 26,4)	
L 4.19	Mein Glaube – Leben in Ewigkeit (1. Johannes 4,9+10)	
L 1.24	Alle eure Dinge ... (1. Korinther 16,14) mit Kalender 2024 Rest	

Worte zum Leben (A7)

LW 01	Der Herr ist mein Hirte	Psalm 23,1
LW 05	Habt ihr je Mangel gehabt?	Lukas 22,35
LW 08	Denn Du bist die Quelle	Psalm 36,10
LW 09	Überlass alle deine Sorgen dem HERRN	Psalm 55,23

Zum Geburtstag

PK 30	Herzliche Glückwünsche	Jesaja 26, 3 und 4
W 42	Zum Geburtstag	Psalm 37,5
B 234	Zum Geburtstag (A6)	
B 234	Zum Geburtstag (A5 Großdruck)	
B 230	Zum Geburtstag (A6)	
B 222	Zum Geburtstag (A6)	
B 219	Zum Geburtstag (A6)	
B 202	Zum Geburtstag (A6)	
B 200	Zum Geburtstag (A6) Rest	

Postkarten

PK 13	Mein Bekenntnis	Glaubensbekenntnis
PK 20	Nicht allein	Matthäus 28,20
PK 24	Seid barmherzig	Lukas 6,36
PK 29-1	Alle eure Dinge ...	1. Korinther 16,14

Lebensfragen – Glaubensfragen

D 78	Geborgenheit statt Angst	J. Ubben
D 138	Was wirklich zählt: Werte	A. Martin
D 139	Immer erreichbar	A. Martin
D 140	Was wirklich zählt: Klein aber fein	J. Hruby
D 141	Trostpflaster (verschiedene Bibelstellen)	
D 142	Zum Segnen berufen	R. Schmidt
D 143	Was ist Glaube?	A. Martin
D 144	Wohin geht die Reise?	H. Geller
D 145	Fester Halt NEU	W. Wiegand
G 01	Wer ist der Größte?	G. Siebert
G 03	Von neuem geboren	M. Falkenberg
G 04	Den Müll ent-sorgen	J. Westhoff

Broschüren und Hefte

B 001	Jesu Ruf (Predigtsammlung)	H. Müller
B 005	Jesu, meine Kraft	H. Müller
B 007	Die Waffenrüstung	H. Müller
B 013	Die wichtigste Lebensentscheidung	H. Müller
B 015	Aus der Glaubensnot zur Glaubensfreude	H. Müller
B 102	Ist mit dem Tod alles aus?	H. Müller
B 159	Warum gerade Jesus Christus?	W.-R. Lehnemann
B 160	Zuversicht	Psalmtexte
B 171	Glauben alle Religionen an denselben Gott?	W.-R. Lehnemann
B 172	Herzliche Teilnahme	
B 174	Aberglaube	W.-R. Lehnemann
B 203	Dankbar älter werden (A5 Großdruck)	diverse
B 208	Begegnungen mit Jesus	A. Martin
B 209	Luther und Co. (A5) Rest	diverse
B 212	Was Christen glauben	J. Dück
B 213	Wo geht's zum Leben?	(ERF)
B 217	Trost und Hoffnung	A. Martin
B 225	Fußspuren Gottes in der Weltgeschichte	U. Holmer
B 231	Wer ist Jesus?	A. Martin
B 232	Gott ist da	U. Holmer
S 9	Herzliche Anteilnahme	A. Martin
S 10	Lebensworte	
S 12	Faszination Leben	Dr. M. Falkenberg
S 14	Kennst du das Ziel? (speziell für Biker)	W. Merz

Schriften und Hefte für Kinder

K 167	Einfach genial	A. Martin
K 168	Gott ist da	A. Martin
K 173	Gottes Wort gilt	A. Martin
K 174	Gemeinsam geht es besser	A. Martin
EC 09	Margarete Steiff (Heft A6)	
EC 10	Martin von Tours (Heft A6)	
BK 2	Martin Luther Rätsel-Mal-Lese-Lern-Spaß-Heft (Heft A6)	
BK 3	Tino und Tina (Das Entdeckerbuch)	
BK 4	Mit Jesus unterwegs (Heft A5)	

Seniorengrüße (A5)

SG 230	Dankbar und zufrieden	N. Seyb
SG 231	Du bist wertvoll	A. Martin
SG 233	Ich will euch trösten!	A. Weigt-Blätgen
SG 234	Einer vergisst mich nicht	R. Tober
SG 235	Arbeit war sein Leben	A. Martin
SG 236	Meine Gnade soll nicht von dir weichen	W.-R. Lehnemann
SG 237	Wir sind keine Bauruinen	B. Scharrer
SG 239	Leben aus der Quelle	O. Wahls
SG 240	Lobe den Herrn, meine Seele	A. Martin
SG 241	Ein Brief für dich	E. Drossmann
SG 242	Fester Halt	K. J. Diehl
SG 243	Der Name Jesus	D. Rohrbach
SG 251	Du bist geliebt!	A. Martin
SG 254	Eine tröstliche Hiobsbotschaft	K. H. Gries
SG 256	Wovon wir leben!	J. Ubben
SG 258	Das Kreuz mit dem Kreuz	K. H. Gries
SG 259	Besser hoffen als verzweifeln	K. H. Gries
SG 260	Ich habe ein Zuhause	U. Holmer
SG 262	Leben im Licht	Pfr. J. Brakensiek
SG 263	Geh in dich Rest	Pfr. M. Köhler
SG 266	Fröhliche Auferstehung	K. H. Gries
SG 267	Die Hoffnung der Herrlichkeit	K.-H. Gries
SG 268	Wohin geht die Reise?	H. Geller
SG 270	Jesus lebt, mit ihm auch ich	H. Geller
SG 271	Der Sinn des Lebens	K. H. Gries

Seelsorgerliche Schriften

KG 191	Ein Freund an der Seite	G. Siebert
KG 192	Macht Leiden Sinn?	A. Martin
KG 193	Gott schläft nicht	G. Siebert
KG 194	Was wird mir der Tag bringen?	A. Martin
KG 196	Beten hilft!	J. Hruby
KG 198	Wege aus der Einsamkeit	A. Martin
KG 200	Ein neuer Tag	A. Martin
KG 201	Kummerkasten	A. Martin
KG 202	Macht Beten Sinn?	G. Siebert
KG 204	Das Beste wünschen	Th. Eger
KG 207	Was tun?	Th. Eger
KG 210	Ärzte haben das Wort	diverse
KG 211	Sicher unter Gottes Schirm	G. Siebert
KG 213	Gott ist bei uns	G. Siebert
KG 214	Wege aus der Krise	Dr. J. Dechert
KG 215	Regenbogen	G. Siebert
KG 216	Eine Bleibe für die Ewigkeit	G. Weinreich
KG 217	Nun danket alle Gott	G. Siebert
KG 218	Berge überwinden	G. Siebert
KG 220	Gott gibt niemanden auf	G. Siebert
KG 221	Gott ist da	G. Siebert
KG 222	Nicht allein	R. Bai-Pfeifer
KG 223	Kraft für den Tag	P. Deitenbeck
KG 224	Gott sieht deine Tränen	G. Siebert

Spende

Die Evangelische Schriftenmission ist berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Der Versand dieser Bestätigungen erfolgt im 1. Quartal des darauffolgenden Jahres.

Nicht immer können wir alle Spenden korrekt zuordnen. Sollten Sie keine Spendenbescheinigung erhalten haben, genügt eine kurze Mitteilung. Wir holen dies dann umgehend nach.

Laut § 50 Abs. 2 EStDV ist bei Spenden bis 200,00 € an eine gemeinnützige, mildtätige, kirchliche oder religiöse Organisation ein vereinfachter Nachweis per Bareinzahlungsbeleg oder Kontoauszug mit Buchungsbestätigung möglich.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Schriftenmission

IBAN

DE 39 35 06 01 90 21 13 76 80 13

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODE1DKD

Spende

Zuwendungsbest. erwünscht, bitte ankreuzen

Bank für Kirche und Diakonie

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

() ja () nein

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

PLZ

Str./Nr.

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber
Zahlungsempfänger Ev. Schriftenmission DE39 3506 0190 2113 7680 13 GENODE1DKD
Verwendungszweck Abzugsfähige Spende für die Arbeit der Ev. Schriftenmission
Datum
Betrag: Euro, Cent

Adressänderungen

Immer wieder erhalten wir Sendungen zurück, die nicht zustellbar waren. Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mit. Das erspart unnötige Kosten.

Bestellmöglichkeiten

- per Post
- per Fax
- per E-Mail
- im Internet
- telefonisch

Alle Angaben finden Sie auf der Rückseite.

Unterstützung

Die Evangelische Schriftenmission wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Wir möchten, dass jeder Interessent Schriften bestellen kann – auch unabhängig von seinen finanziellen Möglichkeiten.

Dann denken wir an die „Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen“ (Hebr. 13,15). Jesus sagt: „Wovon das Herz voll ist, davon geht der Mund über“. Je gesünder und fester die Lebensverbindung zu Christus ist, desto mehr wird unser Herz erfüllt von der Freude an diesem Herrn und wir werden nicht anders können, als ihn zu loben und von ihm zu reden. So ging es den Aposteln vor dem Hohen Rat als sie bedroht wurden, sie sollten von Jesus schweigen, da sagten sie: *„Wir können es ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“* (Apg 4,20)

Und schließlich geht es um die Frucht des Zeugnisses, dass Menschen zum rettenden Glauben an Jesus Christus kommen, Vergebung ihrer Sünden empfangen und lebendige Glieder am Leibe Jesu Christi werden – selber mit dem Weinstock verbunden werden.

Damit es zu dieser Frucht kommt, hängt alles daran, dass wir in einem kindlichen, gnadenhungrigen Glauben an Christus hängen und hängen bleiben – in der täglichen Abhängigkeit von IHM.

3. Eine herrliche Verheißung

Vers 7 lautet: *„Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.“*

Der zweite Teil des Verses ist eine gewaltige Verheißung: „Bitten, was wir wollen“ – und es soll uns gegeben werden! Das klingt nach einem Traum vom Paradies, wo uns alle Wünsche erfüllt werden.

Aber diese Verheißung ist kein Freibrief für selbstsüchtige Bitten. Jakobus sagt in seinem Brief (Kap. 4,3): *„... ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr in übler Absicht bittet, nämlich damit ihr's für eure Gelüste vergeuden könnt.“*

Es gibt für diese Verheißung eine Bedingung, und die lautet wieder: „Wenn ihr in mir bleibt“, also in kindlichem Glauben am Gnadenthron Gottes liegt und aus seiner Fülle täglich Gnade um Gnade empfangt (Joh 1,16).

Es fällt auf, dass es dann heißt: „und meine Worte in euch bleiben“! Die Formulierung ist parallel zu Vers 5 „und ich in euch bleibe“ (wörtl.: und ich in ihm) und meint dasselbe. Jesus bleibt und wirkt in dem Maße in uns, wie seine Worte in uns bleiben und Raum gewinnen. Er ist uns gegenwärtig in seinem Wort. Die lebendige Gemeinschaft mit IHM wird durch das Wort geschaffen, vermittelt und erhalten. ER prägt unser Leben in dem Maße, wie sein Wort unser Denken, Fühlen, Streben, Wünschen und unsere ganze Persönlichkeit prägt.

Der Apostel Paulus bezeugt von jedem Christen: „Wir haben Christi Sinn.“ Und dieser Sinn Christi wird in uns gestärkt und wächst, wenn das Wort Christi reichlich bei uns wohnt. Dann wird es Wirklichkeit, dass wir zuerst nach dem Reich Gottes trachten und nach seiner Gerechtigkeit. Dann entspricht unser Wollen immer mehr dem Willen Gottes und wir beten im Einklang mit dem, was Gott möchte.

>>>

Die wichtigste Hilfe dazu hat uns der Herr selber gegeben, als die Jünger ihn baten „Herr, lehre uns beten“. Es ist das Vaterunser! Und ich kann nur empfehlen dazu die Auslegung der Bitten in Luthers Kleinem Katechismus zu lesen (und es lohnt sich, auch einmal den Großen Katechismus dazuzunehmen). Mir wird in den letzten Jahren immer deutlicher: In den Bitten des Vaterunsers ist alles inbegriffen, was wir überhaupt nur bitten können. Alle Lebensbereiche sind abgedeckt. Und wir haben den großen Vorteil, dass wir wissen können: Diese Bitten wird Gott erhören, denn er hat sie uns selber in den Mund gelegt. Hier können wir gewiss sein, dass wir nach dem Willen Gottes beten! Und dann gilt die Verheißung ohne Abstriche: „Ihr werdet bitten, was ihr wollt und es wird euch widerfahren!“

Zum Schluss noch einmal die Frage vom Anfang: Was ist der Sinn unseres Lebens? Dass wir Frucht bringen für Gott und zu seiner Ehre! In seiner ersten Warnung zeigt uns der Herr, wie wir davor bewahrt bleiben, am Sinn unseres Lebens vorbeizuleben. Dann zeigt er uns das Geheimnis der Frucht in der lebendigen Lebensverbindung zu ihm und den Weg zur Verwirklichung der Frucht durch unser Gebet mit einer gewaltigen Verheißung. So wird der Sinn unseres Lebens erfüllt und unser Leben wird reich! Mit dieser Zusage endet unser Abschnitt (Vers 8):

„Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.“

Amen

Hermann Geller



„Dies ist ja mein Denkspruch!“

Eine Missionsfreundin, die im Krankenhaus arbeitet, schreibt uns:

Ich nehme bei jedem Dienst einige Karten mit, dann gebe ich den Patienten, die verlegt oder entlassen werden je eine Karte. Die meisten Patienten in der Notaufnahme sind erfreut und dankbar über ein stärkendes Wort. Vor einiger Zeit reichte ich einer älteren Frau eine Karte mit

einem Bibelwort weiter. Die Frau las und bekam Tränen und sagte: „Dies ist ja mein Denkspruch!“ Es sind nur wenige Patienten, die eine Karte ablehnen.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, Karten mit einem Bibelwort haben eine starke, tröstende Aussagekraft. So danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Arbeit. Der Herr segne Sie!

Erlebt

Eine Anregung zur Verwendung der kleinen Grußkarten:

Man kann die Karten noch „verfeinern“, indem man etwas Süßes auf die Innenseite klebt und sie dann verschenkt. Hier im Beispiel mit dem Ostergruß „Gesegnete Ostern, WK 32“ von diesem Jahr. Die Schokolade müssten Sie allerdings selber besorgen – dafür können Sie dann auch die individuelle Geschmacksrichtung auswählen ...

Gerne können Sie uns Ihre Erfahrungen beim Weitergeben der Schriften mitteilen. So werden auch andere ermutigt.



Jesus Christus schenkt uns eine Hoffnung über das Grab hinaus. Er kann auch heute unser Leben verändern, wenn wir ihm vertrauen und nachfolgen.



Termine 2024

02.06.2024



Jahresfest der Ev. Schriftenmission Lemgo-Lieme

in der Ev.-Ref. St. Pauli-Gemeinde, Lemgo
10 Uhr Gottesdienst (Predigt: Missionsleiter H. Geller)
anschließend: gemeinsames Mittagessen.
Bitte bis zum 22.5. zum Essen anmelden.

21. – 28.09.2024



Bibelfreizeit in der Sonnenhütte auf Baltrum

zusammen mit dem Lippischen Gemeinschaftsbund
Informationen und Anmeldung: 05232-962426
E-Mail: h.willms@lipp-gemeinschaftsbund.de

06. – 14.11.2024



Israel-Reise – „Mit der Bibel in das Land der Bibel“

mit H. Brockmüller und H. Geller, max. 20 Teilnehmer
Informationen und Anmeldung: 05261-15746
E-Mail: reverend-brocki@t-online.de

Fällt leider aus

Die Schriftenmission bei Ihnen

Um Ihnen die Arbeit unseres Missionswerkes vorstellen zu können, kommen wir auch gerne zu Ihnen. Es ist uns ein Anliegen, Christen dazu zu ermutigen, ihren Glauben sichtbar zu leben und anderen Menschen das Evangelium weiterzugeben. Dazu können unsere Verteilschriften eine Hilfe sein.

Angebote und Aktivitäten:

Schriftentische bei besonderen Veranstaltungen · Bibelgesprächskreise · Hauskreise · Gottesdienste · Beratung · Seminare · Vorträge · Perspektiventwicklung · Schulungen für missionarische Straßeneinsätze · Durchführung gemeinsamer Einsätze

Unsere Referenten:

Heinz Brockmüller, Dr. Martin Falkenberg, Hermann Geller
Weitere Informationen – auch zu den Kosten – finden Sie auf unserer Internetseite.
Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Herausgeber: Evangelische Schriftenmission Lemgo-Lieme

– Stiftung innerhalb der Landeskirche –

Dorfstr. 5 · 32657 Lemgo · Telefon: 05261-68334 · Fax: 05261-66175

E-Mail: bestellung@schriftenmission.org · www.schriftenmission.org

Das Mitteilungsheft „Mit Jesus unterwegs“ erscheint alle drei Monate und wird auf Spendenbasis versandt. Dem Heft werden regelmäßig einige Muster beigelegt.

Spendenrichtwert: € 20,- im Jahr.



Spenden für die Arbeit des Missionswerkes können auf folgendes Konto überwiesen werden:

KD-Bank Dortmund IBAN **DE39 3506 0190 2113 7680 13**

BIC **GENODED1DKD**

Gestaltung: Kristin Hartmannsberger, Kunst & Grafik, Lüdenscheid